

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 59.

Sonntag den 10. März.

1861.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht

#### aus der Stadtverordneten-Sitzung

am 25. Februar 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Nach Anzeige des Pächters des Rämmereiguts Beesen bedarf das Schafstallgebäude daselbst einer gründlichen Herstellung, deren Nothwendigkeit und Dringlichkeit auch von der Baucommission anerkannt ist. Die aufzuwendenden Kosten sind auf 62  $\mathcal{R}$ . veranschlagt, deren Bewilligung der Magistrat beantragt.

Diese Bewilligung wird mit der Maassgabe erteilt, daß die Arbeit durch Submission an Einen Unternehmer übergeben wird.

2. Der Magistrat hat über Pflasterung der Königsstraße innerhalb des Apothekergartens und der von der Königsstraße nach der Leipziger Straße führenden Oberzwingerstraße Anschläge anfertigen lassen und über deren Ausführung das Gutachten der Baucommission eingeholt. Dieselbe hält eine Instandsetzung der Oberzwingerstraße bis dahin für unthunlich, wo sich das aufgefüllte Erdreich noch nicht gehörig gesetzt hat, und empfiehlt zur Herstellung der Fußpassage eine Beschüttung dieser Straße mit Kies. Der Magistrat stimmt dieser Ansicht bei, dagegen hält er die Pflasterung

a) der Königsstraße innerhalb des Apothekergartens,  
b) derselben Straße von der östlichen Grenze der Lehmbreite bis zur Chaussee  
für unabweislich, spricht sich aber, weil der übrige Theil der Königsstraße mit Kopfsteinen gepflastert ist, ebenfalls für Verwendung von Petersberger Kopfsteinen aus und beantragt:

zu den Arbeiten ad a 1587  $\mathcal{R}$ . 15  $\text{Sgr.}$  — 8.  
" " " ad b 975 " — " — "

Sa. 2562  $\mathcal{R}$ . 15  $\text{Sgr.}$  — "

zu bewilligen.

Die Versammlung entscheidet sich für Anwendung von hauseigenen Petersberger Steinen auf der Strecke der Königsstraße von der östlichen Grenze der Lehmbreite bis zur Chaussee und bewilligt dazu die erforderliche Summe von 1250  $\mathcal{R}$ . Hinsichtlich der Strecke durch den Apothekergarten bis zu dem in der Königsstraße bereits ausgeführten Pflaster kann die Versammlung die Zweckmäßigkeit zur Ausführung der ganzen Länge nicht anerkennen und genehmigt nur die Verausgabung der Kosten für die Pflasterung mit hauseigenen Steinen von obigem Anschluß bis zur nördlichen Grenze des Thoreinnehmer-Grundstücks im Apothekergarten.

Rückichtlich der weiteren Anträge ward der Magistrat ersucht, die verbleibenden ungepflasterten Stellen durch Beknackung und Befestigung in Stand setzen zu lassen und durch eine Berathung mit der Baucommission die Kosten vorher festzustellen.

3. Die zur Berathung der Angelegenheit über Errichtung einer Elementarschule für Kinder, die später das Gymnasium besuchen wollen, zusammengesetzte Commission hat ihre Arbeiten vollendet, und werden die Verhandlungen vom Magistrat übersendet. Danach ist die Commission den früher gestellten Anträgen der Schulcommission und des Magistrats mit der alleinigen Ausnahme beigetreten, daß das Petersberg'sche Schulhaus das passendste Local für die neue Schule sei. Damit ist auch der Magistrat nun einverstanden, wiederholt seine früheren Anträge und ersucht demgemäß um Bewilligung von

250  $\mathcal{R}$ . zur Gründung einer Lehrerstelle,  
96 " für Extrakunden,  
20 " für die Rendantur,

366  $\mathcal{R}$ . Sa.



Die Versammlung genehmigt die Einrichtung der Schule zu Ostern am Petersberger Schulgebäude und bewilligt dazu die angegebenen Kosten mit der Maassgabe, daß, so lange nur 2 Klassen eingerichtet sind, die Entschädigung für die Renditur nur mit 10 *Rh.* gezahlt werden kann.

4. Nachdem die Zuckersiederei-Compagnie den Plan über die beabsichtigten Neubauten vorgelegt hatte, war unterm 28. December v. J. das am 25. August getroffene Abkommen definitiv genehmigt und in die Abtretung von  $15\frac{1}{3}$  □Ruthen vom Hospitalsplatze gegen eine Entschädigung von 40 *Rh.* pro □R. gewilligt worden. Die einzuhaltende Fluchtlinie ist aber polizeilich anders angeordnet und zwar dergestalt, daß eine weitere Abtretung von  $3\frac{1}{6}$  □R. erforderlich wird. Da die Zuckersiederei-Compagnie sich mit der neuen Fluchtlinie einverstanden erklärt hat, und auch der Magistrat dagegen nichts zu erinnern hat, so wird die Genehmigung zur Abtretung auch dieser  $3\frac{1}{6}$  □R. unter den früheren Bedingungen beantragt.

Diese Genehmigung wird ertheilt.

(Hierauf geschlossene Sitzung)

## Kirchliche Anzeigen.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 2. November 1860 dem Zimmermann Eulenberg ein S., Fürchtegott August Max. — Den 27. dem Orgelbauehülfsen Wendt eine T., Antonie Emma. — Den 5. Januar 1861 dem Müller Buschendorf ein S., Friedrich August Hugo. — Den 11. dem Fuhrmann Talgenberg eine T., Johanne Friederike Henriette Elise. — Den 21. dem Conditor Hecker eine T., Emma Auguste Margarethe. — Den 27. dem Modellmeisters Fuchs ein S., Oskar Emil Erdmann.

**Ulrichsparochie:** Den 14. Januar dem Fleischermeister Döhler eine T., Amalie Bertha Louise Anna. — Den 19. dem Schneidermeister Lüders eine T., Theresie Friederike Minna Laura. — Den 29. dem Schuhmachermeister Wittig ein S., Hermann. — Den 30. dem Apotheker Zuckschwerdt ein S., Hermann Friedrich Victor. — Den 1. Februar dem Schaffner Paul ein S., Otto. — Den 3. dem Dekonomen Hammer ein S., Friedrich Reinhold. — Den 6. dem Kutscher Vogel eine T., Friederike Wilhelmine Clara. — Den 3. März dem Porzellanhändler Strelow ein S., todgeb.

**Moritzparochie:** Den 15. Januar dem Pfannenschmidtmeister Jänichen eine T., Louise Martha. — Den 25. dem Pfannenschmidt Menz eine T., Wilhelmine Friederike Caroline Anna. — Den 23. Februar dem Handarbeiter Dieß eine T., Friederike Antonie. **Entbindungs-Institut:** Den 25. Februar eine unehel. T., Friederike Bertha. — Den 26. ein unehel. S., Victor Eduard. — Den 1. März eine unehel. T., Wilhelmine Henriette.

**Domkirche:** Den 9. Februar dem Tischlermeister Schumann eine T., Henriette Marie. — Den 17. dem Buchbindermeister Rennecke ein S., Otto Ludwig.

**Neumarkt:** Den 22. Januar dem Perotin Drucker Schmidt ein S., Gustav Albert. — Den 10. Februar dem Maurer Bölkner ein S., Hermann. — Den 12. dem Schlossermeister Hauptmann eine T., Ottilie Minna. — Den 19. ein unehel. S., Louis Richard.

**Glauch:** Den 28. October 1860 dem Cigarrenmacher Ehrich ein S., Richard Gustav. Den 1. Januar 1861 dem Handarbeiter Meyer eine T., Marie Amalie Henriette Clara. — Den 21. dem Handarbeiter Hübner gen. Lausch ein S., Heinrich Emil Eduard. — Den 28. dem Lehrer der städtischen Bürgerschule und Cantor an der St. Georgen-Kirche Müller ein S., Curt Hermann Paul. — Den 30. dem Schaffner Lichte eine T., Friederike Wilhelmine Theresie Anna. — Den 3. Februar dem Reiffschneider Römer eine T., Helene Emilie. — Den 16. dem Handarbeiter Schaffernicht ein S., Friedrich Ferdinand Richard. — Den 18. dem Färbermeister und Schnittwaarenhändler Hildebrand eine T., Hanna Elisabeth Lydia.

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 1. März des Handarbeiters Hedemann zu Popsitz T. Auguste, 36 J. Pnyämie. — Des Handarbeiters Bornschein zu Spielberg Ehefrau, 43 J. 6 M. Krebs. — Den 2. des gew. Bierhändlers Gericke T. Marie, 2 J. 6 M. Krämpfe. — Den 3. der Kaufmann Witt aus Kiel, 21 J. 2 M. 5 T. Lungenschwindsucht. — Den 5. des Handarbeiters Müller T. Marie, 2 J. 2 M. Wassersucht.

**Ulrichsparochie:** Den 26. Februar des Torffabrikanten Hoffmann S. Franz, 1 J. 2 M. Gehirnkrantheit. — Den 28. des Droschkenkutschers Lehmann S. Franz Otto, 1 J. 11 M. Bräune. — Den 3. März des Porzellanhändlers Strelow

S. todtgeb. — Den 6. des Mechanikus Burger Wittwe, 74 J. 6 M. Entkräftung.

**Moritzparochie:** Den 3. März des Handarbeiters Auerbach Wittwe, 74 J. Brustwassersucht.

**Domkirche:** Den 3. März des Tischlers Glaser S. Carl August Heinrich, 1 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 4. des Wachtmeisters Junker nachgel. I. Wilhelmine, 23 J. 4 M. 2 W. 5 T. Brustkrankheit. — Den 4. des Handarbeiters Nauert I. Elisabeth, 3 M. Krämpfe.

**Glauch:** Den 25. Februar ein unehel. S., Carl, 2 M. 5 T. Krämpfe.

### Kunst-Anzeige.

Am Donnerstag gab Herr Reiser die erste Vorstellung seiner photographischen Nebelbilder im Saale des „Englischen Hofes.“ Es geht demselben ein sehr guter Ruf voraus und wird die Vortrefflichkeit seiner Vorstellungen durch Zeugnisse von Professoren von anerkanntem Rufe auf's Günstigste bestätigt. In der That wird es auch nicht leicht ein Mittel geben, durch welches plastische und architektonische Denkmäler naturgetreuer dargestellt werden können. Stereoskop-Bilder sind nichts Neues, wohl aber ist es neu, selbige so zu vergrößern, daß sie lebensgroß dem Auge des Beschauers sich zeigen. Es war nur zu bedauern, daß die Vorstellung nicht zahlreich besucht war; indessen ist das Gebotene der Art, daß mit vollem Juge und Recht eine größere Betheiligung des Publikums in Aussicht gestellt werden kann. Da, wie wir hören, nur einige Vorstellungen stattfinden, so machen wir besonders darauf aufmerksam.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Da der nach §. 11 der Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 im Frühjahre eines jeden Jahres abzuhaltende Termin Behufs Prüfung der Gesuche derjenigen Mannschaften des Beurtheiltenstandes, welche die Anerkennung ihrer Unabkömmlichkeit im Falle eintretender Mobilmachung beantragen, nahe bevorsteht und jedenfalls in der

ersten Hälfte des nächsten Monats an einem noch näher von uns bekannt zu machenden Tage stattfinden wird, fordern wir alle diejenigen Reservisten und Beurlaubte des ersten Aufgebots aller Waffen in der Stadt Halle, welche im Falle einer Mobilmachung aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, hierdurch schon jetzt auf, ihre desfalligen Reclamationen bis zum 20. März c. an uns einzureichen, oder innerhalb der Büreaustunden auf unserem Militär-Büreau, auf welchem auch die vorgeschriebenen Formulare zu den Reclamationen im Empfang zu nehmen sind, zu Protokoll zu geben.

Zugleich bemerken wir, daß die bereits in früheren Terminen berücksichtigten Beurlaubte u. s. w., insofern noch Reklamationsgründe vorhanden sind, ihre Reclamationen erneuern müssen, sowie, daß höheren Bestimmungen zufolge, der für dieses Geschäft bestimmt gewesene zweite Termin im Herbst bis auf Weiteres ausfällt, weshalb, da nach dem Frühjahrs-Termin Reclamationen nicht weiter berücksichtigt werden können, den Betreffenden die rechtzeitige Einreichung ihrer Anträge dringend anempfohlen werden muß.

Halle, den 4. März 1861.

### Der Magistrat.

Der jetzt an den Schenkwrith Lehmann vermiethete Keller unter dem Rathhause soll anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1861 bis dahin 1867 öffentlich vermiethet werden. Der Versteigerungs-Termin findet

**Mittwoch den 13. März d. J. 11 Uhr** auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. März 1861.

### Der Magistrat.

D. Scholuck's Predigt über 1. Cor. 16., sowie die neueste, bei Petersen (Barfüßerstraße 12) zu haben.

### B ü s t e n

Er. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin in Naturgröße sind von jetzt ab zu haben bei **F. Seifert**, Bildhauer, großer Berlin Nr. 14.

Das Haus Bärgeße Nr. 4 soll Montag den 18. d. M. Nachmitt. 2 Uhr zum Abbruch im „blauen Hecht“ meistbietend verkauft werden.

Ein 2thür. Kleiderschrank zu verk. Kapellengasse 3.

## Bekanntmachung.

Die zufolge §. 25 des Spar-Kassen-Statutes angefertigte Nachweisung der ult. December 1860 im Bestande verbliebenen Spar-Kassen-Einlagen liegt von heute ab im Bureau der Spar-Kasse auf dem Rathhause zur Einsicht der Interessenten aus. Zugleich geben wir nachstehend den Verwaltungs-Bericht der Spar-Kasse für das Jahr 1860.

### Verwaltungs-Bericht

der städtischen Spar-Kasse zu Halle a/S. für das Jahr 1860.

#### Viertes Verwaltungs-Jahr.

A.	a) Am 1. Januar 1860 waren von den Interessenten belegt . . . . .	64287 <i>Rh.</i> 18 <i>Sgr.</i> 9 <i>S.</i>
	b) Die von den Interessenten der Kasse pro 1859 nicht erhobenen und vom 1. Februar 1860 als neue Einlagen zu verzinsenden Zinsen betragen . . . . .	519    8    3    "
	c) Von der Halle'schen Spar-Kassen-Gesellschaft wurden beim Uebergang der Verwaltung derselben auf die diesseitige Spar-Kasse am 1. Januar 1860 Spar-Kassen-Einlagen überwiesen resp. übernommen mit . . . . .	222079    —    —    "
	d) im Jahre 1860 sind neu eingelegt . . . . .	164068    15    —    "
	<b>Summa</b>	<b>450954 <i>Rh.</i> 12 <i>Sgr.</i> — <i>S.</i></b>

Hierzu:

e)	Die bei der Halle'schen Spar-Kassen-Gesellschaft von deren Interessenten nicht erhobenen pro 1856/59 fälligen $3\frac{1}{3}\%$ Zinsen . . . . .	456 <i>Rh.</i> 16 <i>Sgr.</i> 1 <i>S.</i>
	f) Die den Interessenten auf das Jahr 1860 zusehenden $3\frac{1}{3}\%$ Zinsen . . . . .	9695    1    5    "
	<b>Summa</b>	<b>10151    17    6    "</b>
	<b>Summa</b>	<b>461105 <i>Rh.</i> 29 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i></b>

#### B. Zurückgenommen wurden von den qu. Interessenten:

a)	an Spar-Kassen-Einlagen . . . . .	134472 <i>Rh.</i> 10 <i>Sgr.</i> 8 <i>S.</i>
	an hierfür fälligen Zinsen . . . . .	1468    16    11    "
	b) im Monat Januar 1861 an fälligen Zinsen für nicht erhobene Einlagen . . . . .	6486    27    4    "
	c) im Laufe des Jahres 1860 wurden von den sub pos. A. c) beregten Zinsen de 1856/59 gezahlt . . . . .	348    27    5    "
	<b>Summa</b>	<b>142794    22    4    "</b>

Bleiben also neu belegt:

a)	am 1. Januar 1861 Spar-Kassen-Einlagen . . . . .	316482 <i>Rh.</i> 1 <i>Sgr.</i> 4 <i>S.</i>
	b) am 1. Februar 1861 nicht erhobene und zum Kapital der qu. Interessenten zu schlagende Zinsen . . . . .	1303    7    2    "
	c) ult. December 1860 von den Interessenten der früheren Halle'schen Spar-Kassen-Gesellschaft nicht erhobenen Zinsen de 1856/60 . . . . .	525    28    8    "
	<b>Summa</b>	<b>318311 <i>Rh.</i> 7 <i>Sgr.</i> 2 <i>S.</i></b>

### Das Direktorium der Städtischen Spar-Kasse.

(gez.) Jordan.    (gez.) Jenzsch.    (gez.) Wilh. Friedrich.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)